

DAMPFZENTRALE BERN

TANZ IN BERN

EINZIGARTIG



25 OKT - 10 NOV 2019

DAS INTERNATIONALE TANZFESTIVAL

TANZ IN BERN

SPIELPLAN 2019

INHALT

Fr 25 Okt	Sa 26 Okt	So 27 Okt	Mo 28 Okt	Mi 30 Okt	Do 31 Okt
	12:00 INK ABOUT IT! Berns erste feministisch-antirassistische Tattoo-Zusammenkunft S.42	12:00			
		14:00 Smell lab: Hack the body odor S.48	19:30 amuse tête Meral Kureysli: KEIN TITEL S.44-45	18:15 Prof. Dr. Jochen Taupitz: Eingriffe in das Erbgut des Menschen S.40	19:30 amuse tête Nina Mühleemann: lustvoll. nackt. behindert. S.44-45
20:00 Boris Charmatz: 10000 gestes S.14/62		Schweizer Premiere 18:00 Lisi Estaras & Ido Batash / MonkeyMind Company: The Jewish Connection Project S.16/63	20:00 Schweizer Premiere 20:00 Ola Maciejewska: Bombyx Mori S.18/64	Schweizer Premiere 20:00 Doris Uhlich: Every Body Electric S.20/65	
im Anschluss		17:30 und im Anschluss Sie sind nicht allein S.46		im Anschluss Sie sind nicht allein S.46	
Romy Springsguth (DE/CH): Steamcenter S.38					
Buchhandlung zum Zytglogge – Büchertisch S.54					
Provisorium46 – Foodtruck S.54					
Ich bin einzigartig! Wir sind besonders! S.50					
Restaurant Dampfzentrale S.53					

Fr 1 Nov	Sa 2 Nov	So 3 Nov	Mo 4 Nov	Di 5 Nov	Mi 6 Nov	Do 7 Nov
		Schweizer Premiere 15:00 Antje Pfundtner in Gesellschaft: Für mich S.24/67	Schul- vorstellung 10:00			
19:30 amuse tête Thomas Telios: Minimal Kollektiv S.44-45	19:00 Wortkunst mit Michael Fehr S.41	16:30 Tanzworkshop mit Antje Pfundtner: Wann warst du das letzte Mal mutig? S.48	im Anschluss	18:30 amuse tête Marie Popall liest Peter Handke: Selbst- bezeichnung S.44-45	19:30 Sie sind nicht allein S.46	19:00 Tänzerische Einführung mit Ivy Monteiro: Voguing für alle S.49
20:00 Christos Papadopoulos: ION S.22/66	20:00			Schweizer Premiere 19:00 Ann Van den Broek: Accusations D S.26/68	20:00 Eisa Jocson: The Filipino Superwoman Band S.28/69	Schweizer Premiere 20:00 Trajal Harrell: Dancer of the Year S.30/70
21:30 Late Night Workout S.50	21:30 Singles Night – The 7inch Record Player Party S.52			Schweizer Premiere 20:45 Eisa Jocson: The Filipino Superwoman Band D S.28/69	im Anschluss Sie sind nicht allein S.46	21:15 Bla*sh-Lesung S.43

Fr 8 Nov	Sa 9 Nov	So 10 Nov
		11:00, 13:00 Brunch & Konzert Katerfrühstück mit Cruise Ship Misery S.53
19:30 amuse tête Sandra Künzi: Roter Ritter rückwärts S.44-45	19:00 Tänzerische Einführung mit Richard Alston S.49	
Schweizer Premiere 20:00 Richard Alston Dance Company: Voices and Light Footsteps // Isthmus // Red Run // Detour S.32/71	20:00	
im Anschluss Red und Antwort mit Richard Alston S.46	22:00 Rollschuhdisco mit Neon Demon und Glitterfist S.52	

- Bühnenprogramm
- Kontextprogramm
- D Doppelabend

Programme English version on page 60–71. Context programme on page 36–56.

Tickets siehe Seite 78–79
Ticket on page 78–79

BÜHNENPROGRAMM
S.12

KONTEXTPROGRAMM
S.34

ENGLISH
S.58

CREDITS
S.72

INFOS & TICKETS
S.78

WWW.TANZINBERN.CH





BORIS CHARMATZ: 10000 GESTES



EISA JOCSON: THE FILIPINO SUPERWOMAN BAND





ANTJE PFUNDTNER IN GESELLSCHAFT: FÜR MICH



LISI ESTARAS & IDO BATASH / MONKEYMIND COMPANY:
THE JEWISH CONNECTION PROJECT

Durchschnitt ist out. Gewöhnlich ist uncool. Und wer im Leben nichts Aussergewöhnliches leistet, ist ein*e Loser*in.

Was ist da los? Nur was überdurchschnittlich ist, scheint wertvoll zu sein. Das Ziel ist, sich von der Masse abzuheben. Die Explosion der Einzigartigkeiten erfasst alle Bereiche der Gesellschaft: Reiseziele versprechen ein unnachahmliches Erlebnis, ein Duschgel namens «ich.einzigartig.» betört mit Düften aus Sandelholz und selbst das Schweizer Ei wird als «rundum einzigartig» angepriesen.

Wir «ver-einzigartigen» gesamtgesellschaftlich. Hinter dem Phänomen, das die Standardisierung verschmätzt, stecken mehrere Gründe. Dazu gehört der Versuch, aus der Allgemeinheit herauszustechen. Es erscheint unerträglich, eine*r von vielen zu sein. Ich wage eine mögliche Erklärung: In einer entzauberten, hyperkapitalistischen Welt, die uns die eigene Sterblichkeit und Ersetzbarkeit zeigt, versuchen wir, bedeutsam zu sein. Wider die Ungeheuerlichkeit des Vergänglichen und der Austauschbarkeit behaupten wir unsere eigene Wichtigkeit, die unserer Umgebung und unserer Güter.

Tanz in Bern begibt sich unter dem Titel «einzigartig» auf die Spur dieses Phänomens. In zehn Produktionen und einem dichten Kontextprogramm gehen wir dem Besonderen von Körper, Kunst und Kollektiven nach. Auch das Programmheft, das Sie in den Händen halten, ist aussergewöhnlich. Elf Menschen aus dem Team der Dampfzentrale haben die Texte verfasst. Sie haben in ihren eigenen Worten beschrieben, was die Choreografien in ihnen auslösen und was sie bemerkenswert finden.

«einzigartig» wird der Tanz und das Festival in der Begegnung mit Ihnen, dem Publikum. Was darüber hinaus die Einmaligkeit unserer Körper, unserer Künstler*innen und unserer Zugehörigkeiten ausmacht, darauf wird das Festival keine abschliessende Antwort geben. Was Durchschnitt, was exzeptionell ist und vor allem, ob das Einzigartige für Ihren Festivalbesuch das Wichtigste ist, entscheiden einzig Sie.

Anneli Binder und das Festivalteam wünschen zweieinhalb Wochen wertvolle Entdeckungen!



BÜHNENPROGRAMM

Fr 25 Okt		20:00	BORIS CHARMATZ (FR): 10000 GESTES	14/62
So 27 Okt	K	18:00	Schweizer Premiere	
Mo 28 Okt	K	20:00	LISI ESTARAS (ARG) & IDO BATASH (ISR) / MONKEYMIND COMPANY (BEL): THE JEWISH CONNECTION PROJECT	16/63
Mi 30 Okt	K	20:00	Schweizer Premiere	
			OLA MACIEJEWSKA (POL): BOMBYX MORI	18/64
Do 31 Okt	K	20:00	Schweizer Premiere	
			DORIS UHLICH (AT): EVERY BODY ELECTRIC	20/65
Fr 1 Nov	K	20:00	CHRISTOS PAPADOPOULOS (GR): ION	22/66
Sa 2 Nov	K	20:00		

So 3 Nov	K	15:00	Schweizer Premiere	
Mo 4 Nov		10:00 *	ANTJE PFUNDTNER IN GESELLSCHAFT (DE): FÜR MICH	24/67
Di 5 Nov	K	D 19:00	Schweizer Premiere	
			ANN VAN DEN BROEK (BEL): ACCUSATIONS	26/68
Di 5 Nov		D 20:45	Schweizer Premiere	
Mi 6 Nov	K	20:00	EISA JOCSON (PHL): THE FILIPINO SUPERWOMAN BAND	28/69
Do 7 Nov	K	20:00	Schweizer Premiere	
			TRAJAL HARRELL (USA): DANCER OF THE YEAR	30/70
Fr 8 Nov	K	20:00	Schweizer Premiere	
Sa 9 Nov	K	20:00	RICHARD ALSTON DANCE COMPANY (UK): VOICES AND LIGHT FOOTSTEPS // ISTHMUS // RED RUN // DETOUR	32/71

- K** Kontextprogramm
-  für ein junges Publikum
- * Schulvorstellung
- D Doppelabend

Fr

25

Okt 20:00

BORIS CHARMATZ (FR) :

10000 GESTES

Eine sehr spezielle, höchst professionelle und mehrschichtige Choreografie, welche mich in ihren Bann zog, je länger sie dauerte. Zu Beginn gelangweilt von der einzelnen Tänzerin in Rot, entwickelte sich die Szene zu einem turbulenten Chaos. Ich beobachtete, konzentrierte mich auf Einzelnes und war schnell voll dabei.

Da ist jede*r für sich und doch im Austausch. Ein kurzes Zusammentreffen, ein gegenseitiges Wahrnehmen, und schon löst sich alles wieder auf. Habe ich etwas verpasst? Ist es wichtig, dass ich nichts verpasse? Oder ist es wichtig, dass mir etwas entgeht? Ist der Blick auf Details das Erlebnis? Kann ich mich von der Beobachtung einzelner Tänzer*innen lösen und die Aufmerksamkeit aufs Ganze richten? «10000 gestes» ist für mich ein Abbild unserer heutigen Gesellschaft, im Positiven wie im Negativen. Grossartig!

Ernst Jäggli, Geschäfts- / Betriebsleiter der Dampfzentrale Bern

Boris Charmatz fordert seit 25 Jahren den Tanz als Kunstform heraus. Der ephemeren Form setzt er die musealen Ideen der Archivierung, Sammlung und Ausstellung entgegen. So entsteht eine spannungsgeladene Bewegungssprache, die zwischen dem flüchtigen Moment und der dauerhaften Festschreibung schwingt. Boris Charmatz leitete von 2009 bis 2018 das Musée de la Danse in Rennes, seit 2019 gleichenorts «Terrain», sein neues institutionelles, gestaltloses Gefüge. Von 2018 bis 2021 ist er ferner «accompanied artist» der Charleroi Danse (BEL).



So	Mo
27	28
Okt 18:00	Okt 20:00

LISI ESTARAS (ARG) &
 IDO BATASH (ISR) /
 MONKEYMIND COMPANY (BEL) :
 THE JEWISH CONNECTION
 PROJECT

Ich sehe Menschen, die sich selbst und einander suchen.
 Ich reise mit.
 Ich erkenne ein Kombinieren, Vergleichen, Angleichen, Abgrenzen.
 Ich fühle Dynamik, Überforderung, Menschlichkeit.
 Ich bemerke Orientierungslosigkeit und finde die Momente im Stück, in welchen die Kontrolle verloren geht, bemerkenswert.
 Ich höre Musik und Geräusche, die die Menschen auf der Bühne zu Kreaturen werden lassen.
 Ich stehe auf der Bühne.

Aline Schindler,

Assistentin Geschäftsleitung / Administration der Dampfzentrale Bern

Lisi Estaras und Ido Batash tanzen für international bekannte Kompagnien, darunter «Batsheva Ensemble» (Lisi), «Kibbutz Contemporary Dance Company» (Ido). Beide sind ausserdem Autor*innen ihrer eigenen Werke. Die Neugier an physischen Zuständen verbindet ihre Bewegungssprachen. Kennengelernt haben sie sich während ihrer Arbeit für «Les Ballets C de la B» mit Alain Platel. Humorvoll wurden sie dort als «Jewish Connection» bezeichnet, was zum Ausgangspunkt für ihre erste Zusammenarbeit wurde.

Dank an die Jüdische Gemeinschaft Bern für ihre Kollaboration.

K

27 Okt, 14:00

Smell lab:

Hack the body odor

Seite 48

27 Okt, 12:00 – 17:30

INK ABOUT IT!

Seite 42

27 Okt, 17:30

und nach der Vorstellung

Sie sind nicht allein

Seite 46

28 Okt, 19:30

amuse tête

Meral Kureynshi

KEIN TITEL

Seite 44 – 45

Mi

EO

Okt 20:00

OLA MACIEJEWSKA (POL) : BOMBYX MORI

«Bombyx Mori» (deutsch: Seidenraupe) ist eine Ode an die tausend Gesichter eines Transformationsprozesses. Im sorgfältigen Anordnen meterlanger Gewänder wirken die Körper der Tänzer*innen als Katalysatoren einer ausschweifenden Dynamik, die aus minimalen Bewegungen in weitreichende Formen und Figuren ausbricht. Hier geht es um das Kultivieren der Lücke zwischen Schwarz und Weiss, zwischen Stillstand und Ausbruch, zwischen dem Sturm und der Ruhe davor: Ganz im Kontrast zu der weissen Bühne fügen sich die verhüllten Bewegungen zu dunklen Artefakten zusammen. Ihre Zustände und Konturen nehmen dramaturgisch verblüffende Wendungen und scheinen, sich jederzeit in alles transzendieren zu können.

Till Hillbrecht, Programm Club der Dampfzentrale Bern

Die Polin Ola Maciejewska studierte an der Universität Utrecht zeitgenössisches Theater und Tanz. Entsprechend zeichnen sich ihre Choreografien durch einen interdisziplinären Ansatz aus. Ausgangspunkt für «Bombyx Mori» war «LOIE FULLER: Research», ein Solo über die frühe Avantgardistin und Erfinderin des «Serpentine Dance». «Bombyx Mori» wurde seit der Premiere 2015 in den international angesehensten Tanzhäusern gezeigt.

CULTURE
SCAPES
POLEN
IN BERN

K

30 Okt, 18:15
Collegium generale
Prof. Dr. Jochen Taupitz:
Eingriffe in das Erbgut
des Menschen –
Herausforderungen für
Recht und Ethik

Seite 40

18

Do

31

Okt 20:00

DORIS UHLICH (AT) :
EVERY BODY ELECTRIC (SMALL)

Rollstuhl - Tanz - Rollstuhltanz - Takt - taktvoll -
 Tanzfahrt - Elektrotanz - elektrisierend.
 Krafttakt - kraftvoll - Bewegung - bewegend -
 berührend - Berührung - lustvoll - Lust -
 Empfindung - anziehend - ausziehen - Reibung -
 Liebe - Mensch - Verführung - zerstückelt.
 Mut - mutig - gewöhnlich - ausser/gewöhnlich -
 Hochflug - Tauchgang - Traumwelt: every - body -
 electric!

Janna Mock, Mitarbeiterin Produktion der Dampfzentrale Bern

In ihren Arbeiten setzt sich Doris Uhlich oft mit Körpernormen und gängigen Schönheitsidealen auseinander. Nacktheit spielt dabei eine wichtige Rolle. Die österreichische Choreografin und Performance-Künstlerin erhielt zahlreiche Preise für ihr Schaffen, darunter den Wiener Theaterpreis Nestroy für ihre «Inklusion auf Augenhöhe». 2018 nominierte sie die Zeitschrift tanz als «Choreografin des Jahres».

21

K

31 Okt, 19:30
 amuse tête

Nina Mühlemann
 lustvoll. nackt. behindert.
 Seite 44 – 45

31 Okt
 nach der Vorstellung
 Sie sind nicht allein
 mit Nina Mühlemann
 Seite 46

Fr

1

Nov 20:00

Sa

2

Nov 20:00

CHRISTOS PAPADOPOULOS (GR) :

ION

Ich habe mal gehört: Hätte ein Atomkern eine Grösse von einem Millimeter, wäre der Radius seiner Elektronen hundert Meter. Was sie zusammenhält, ist unklar. Spaltet sich ein Elektron ab, schwirrt es durch unendliche Weiten, bis es einen neuen Atomkern findet. Die Chaostheorie sagt, wir können nie wissen, in welche Richtung zwei Teilchen nach einem Aufprall weiterziehen. Und doch verlasse ich mich jeden Tag darauf, dass die Sonne aufgeht, dass ich meinen Kugelschreiber am Morgen auf dem Pult da finde, wo ich ihn am Abend hingelegt habe – dass mein Herz einen nächsten Schlag tut. Wie wunderbar doch unser Universum ist, unser Chaosmos! Der Tanz der Ionen von Christos Papadopoulos ist ein Bild, das zur Meditation über Bindungsenergie, Bewegungsrichtungen und unseren Platz im Ganzen anregt.

Melanie Mettler, Co-Präsidentin des Vereins Dampfzentrale Bern

K

1 Nov, 19:30
amuse tête
Thomas Telios
Minimal Kollektiv
Seite 44 – 45

1 Nov, 21:30
Late Night Workout
Seite 50

2 Nov, 19:00
Wortkunst mit Michael Fehr
Seite 41

2 Nov, 21:30
Singles Night: The 7inch
Record Player Party
Seite 52

Christos Papadopoulos studierte Tanz, Theater und Politikwissenschaft. Wurde der Choreograf und Performer vor wenigen Jahren noch als aufsteigender Stern am Himmel der internationalen Tanzszene gehandelt, werden seine Werke heute weltweit mit Begeisterung angekündigt. Seine Arbeiten spiegeln den inneren menschlichen Zustand, sei es durch abstrakte Bewegung oder durch eine einfache Geste. Eine Bewegung von und zu den Menschen.



So	Mo
3	4
Nov 15:00	Nov 10:00



Schulvorstellung

ANTJE PFUNDTNER IN GESELLSCHAFT (DE): FÜR MICH

Auf die Plätze, fertig, los: Wer wünscht sich mutiger zu sein? Wer ist unzufrieden mit seiner Frisur? Mitdenken, widersprechen, mitrocken – das ist die Aufforderung in «Für mich» an junge Menschen und Erwachsene im Publikum. Zu sehen gibt es wilde Bewegungen, knallige Trainingsanzüge, einen mysteriösen roten Buzzer und zu hören hemmungslose Rülpsen.

Ein Stück für die Schülerin mit vollem Stundenplan. Ein Stück für den eigensinnigen Jugendlichen. Ein Stück für die gestresste Chefin. Ein Stück für den beschäftigten Grossvater. Ein Stück für mich. Ein Stück für das Wir.

Alessandra von Aesch, Kontextprogramm der Dampfzentrale Bern

Antje Pfundtner erhielt ihre Ausbildung an der Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten. Seit 2001 lebt und arbeitet sie als Choreografin in Hamburg. Als Antje Pfundtner in Gesellschaft produziert sie gemeinsam mit einem festen Kollektiv Bühnenstücke und entwickelt Formate künstlerischen Teilens: Aktuell initiiert sie die TISCHGESELLSCHAFTEN, eine Versammlungsinitiative zur Vernetzung, Ressourcenteilung und Verstetigung von Wissensaustausch.



3 Nov, 16:30
Tanzworkshop mit
Antje Pfundtner:
Wann warst du das
letzte Mal mutig?

K

Seite 48

Di

5

Nov 19:00

Doppelabend

ANN VAN DEN BROEK (BEL) :
ACCUSATIONS

Seien wir ehrlich: Es sind nicht nur die sympathischen Seiten unserer Persönlichkeit, die uns ausmachen. Erst die unschönen und schwierigen Charakterzüge formen unsere Einzigartigkeit. Aber stellen wir diese gerne in den Mittelpunkt und sprechen offen darüber?

Genau das passiert bei «Accusations» – einer von Peter Handkes Text «Selbstbezeichnung» inspirierten Performance. Mit einer an Coolness und Style kaum zu übertreffenden Mischung aus Tanz, Catwalk und Rockkonzert führen die Performer*innen das Publikum auf eine Reise zu den eigenen Schattenseiten. Zu treibenden Rhythmen suchen sie nach einer besseren Version von sich selbst.

Fabienne Amlinger, Dramaturgische Mitarbeiterin der Dampfzentrale Bern

Mit ihrer klaren und zugänglichen Ausdrucksweise und ihrer markanten, meist in Schwarz gehaltenen Bühnenästhetik hat sich die belgische Choreografin Ann Van den Broek in der internationalen Tanzszene hohes Ansehen verschafft. Wiederkehrende Elemente ihrer Arbeiten sind Seelenzustände und Stimmungen der Zeit, in der wir leben.

K

5 Nov, 18:30
amuse tête
Marie Popall liest
Peter Handke:
Selbstbezeichnung
Seite 44 – 45

Di

5

Nov 20:45

Mi

6

Nov 20:00

Doppelabend

EISA JOCSON (PHL) : THE FILIPINO SUPERWOMAN BAND

Ich sehe drei Frauen, ihre langen Haare bewegen sich im Wind. Sie stellen sich hin, werfen sich in Pose - singen: «I'm not your Superwoman». A cappella, ohne jede Hintergrundmusik kommen ihre Stimmen ungefiltert durch die Lautsprecher. Meinen auto-tune gewöhnten Ohren sind diese urwüchsigen Töne nicht vertraut. Der Text wird auf die Wand projiziert (Sie dürfen gerne mitsingen). Im zweiten Durchgang erklingt derselbe Song, aber Teile des Textes fehlen, sie erscheinen geschwärzt. Bei den fehlenden Worten machen die Frauen eine Pause. Aus Superwoman wird «I'm ___ your ___ woman» - eine neue Dynamik entsteht. Am Ende: «I'm _____ woman».

Lia Rothen, Leiterin Bar & Foyer der Dampfzentrale Bern

Die philippinische Tanz- und Performancekünstlerin Eisa Jocson bereichert bereits zum vierten Mal das Festivalprogramm von Tanz in Bern - und ihre Fangemeinde wächst und wächst. Ihre Arbeiten bestehen durch gesellschaftskritische Themen wie ökonomische Ausbeutung, stereotype Geschlechtervorstellungen oder Kolonialismus.

Do

7

Nov 20:00

TRAJAL HARRELL (USA) : DANCER OF THE YEAR



Trajal Harrell war längst mein Tänzer des Jahres, bevor ihn das Magazin tanz 2018 dazu erkor. Als er 2015 zusammen mit Thibault Lac die Sage der Antigone in der Dampfzentrale interpretierte, begann er mitten im Stück zu singen. Sein Tanz und sein Singen krochen mir in den Körper. Die Zeit stand quasi still. Diese sanfte, fast weinerliche Stimme, die wütend bis humorvoll nach Erlösung zu bitten schien, versetzte mich in einen Zustand zwischen 100 % Achtung und innerlicher Losgelöstheit. In seinem Solo «Dancer of the Year» fragt Harrell nun nach dem Wert von Tanz und schafft einmal mehr einen provokativen Raum für eine alternative Tanzgeschichte. Eine Gabe.

Andrea Wildt, Leiterin Kommunikation der Dampfzentrale Bern

Trajal Harrell ist ein Phänomen: Ein Künstler, der in Museen und Theatern gleichermassen zu Hause ist. Bekannt wurde er durch seine Serie «Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church», die das Voguing dem frühen postmodernen Tanz gegenüberstellt.

«Dancer of the Year» ist ein Werkkomplex und besteht aus einer Installation, genannt «the shop» und einem Solo. Bevor dieser Gesamtzusammenhang im März 2020 im Schauspielhaus Zürich – der neuen Heimat von Trajal Harrell als Hausregisseur – Premiere haben wird, präsentiert die Dampfzentrale Bern die Schweizer Erstaufführung des Solos.

30



K

7 Nov, 19:00
Tänzerische Einführung
mit Ivy Monteiro
Voguing für alle
Seite 49

Do 7 Nov, 21:15
Bla*sh-Lesung
Seite 43



Fr	Sa
8	9
Nov 20:00	Nov 20:00

**RICHARD ALSTON DANCE
COMPANY (UK): VOICES AND
LIGHT FOOTSTEPS //
ISTHMUS // RED RUN //
DETOUR**

Vier Kurzstücke für alle, die es sehr getanzt mögen. Die Bühne gehört ganz den Tänzer*innen: Es gibt kein Dekor, keine opulenten Kostüme und nur wenige, dafür umso überraschendere Lichteffekte. Jeder Millimeter der Bühne wird betanzt: raumeinnehmend, kraftvoll, unglaublich präzise und absolut technisch. Weiche Duette wechseln sich ab mit dynamischen Trios und temporeichen Gruppensequenzen. Romantische Momente gehen über in peppige, rockige Szenen. Für fast jeden Tanz-Geschmack ist was dabei.

Irene Moffa, Produktionsleiterin der Dampfzentrale Bern

Richard Alston, oder seit Februar 2019 Sir Richard Alston, ist immer zuerst von Musik inspiriert. Seine Bewegungssprache verschmilzt die strikte Cunningham-Technik mit fließenden Bewegungsabläufen. Richard wird 2020 (nach 25 Jahren) seine Kompagnie schliessen. Tanz in Bern bietet die letzte Gelegenheit, sie live zu erleben.

«Detour» stammt von Martin Lawrance – dem «Associate Choreographer» der Richard Alston Dance Company. Sein Tanz ist scharf, kantig und komplex. Er arbeitet erfolgreich u.a. für Ballet Black (UK), Scottish Ballet (UK) und Ballet Manila (PHL).

K

8 Nov, 19:30
amuse tête
Sandra Künzi
Roter Ritter rückwärts
Seite 44 – 45

8 Nov
nach der Vorstellung
Red und Antwort
mit Richard Alston
Seite 46

9 Nov, 19:00
Tänzerische Einführung
mit Richard Alston
Seite 49

9 Nov, 22:00
Rollschuhdisco
Seite 52

KONTEXTPROGRAMM



KONTEXTPROGRAMM

Sa 26 Okt	12:00 – 19:00	Tanz in Bern feat. Hanadi	
So 27 Okt	12:00 – 17:30	in Kooperation mit Kampnagel Hamburg INK ABOUT IT! Berns erste feministisch-antirassistische Tattoo-Zusammenkunft	42
So 27 Okt	14:00	Smell lab: Hack the body odor	48
	17:30 und nach der Vorstellung	Sie sind nicht allein	46
Mo 28 Okt	19:30	amuse tête – nützt's nüt, schad's nüt Meral Kureyschi: KEIN TITEL	44 – 45
Mi 30 Okt	18:15	Tanz in Bern feat. Collegium generale Prof. Dr. Jochen Taupitz: Eingriffe in das Erbgut des Menschen – Herausforderungen für Recht und Ethik	40
Do 31 Okt	19:30	amuse tête – nützt's nüt, schad's nüt Nina Mühlemann: lustvoll. nackt. behindert.	44 – 45
	nach der Vorstellung	Sie sind nicht allein	46
Fr 1 Nov	19:30	amuse tête – nützt's nüt, schad's nüt Thomas Telios: Minimal Kollektiv	44 – 45
	21:30	Late Night Workout	50
Sa 2 Nov	19:00	Wortkunst mit Michael Fehr	41
	21:30	Singles Night – The 7inch Record Player Party	52

So 3 Nov	16:30	Tanzworkshop mit Antje Pfundtner: Wann warst du das letzte Mal mutig?	48
Di 5 Nov	18:30	amuse tête – nützt's nüt, schad's nüt Marie Popall liest Peter Handke: Selbstbezeichnung	44 – 45
Mi 6 Nov	19:30 und nach der Vorstellung	Tanz in Bern feat. IZFG Sie sind nicht allein	46
Do 7 Nov	19:00	Tänzerische Einführung mit Ivy Monteiro: Voguing für alle	49
	21:15	Bla*sh-Lesung	43
Fr 8 Nov	19:30	amuse tête – nützt's nüt, schad's nüt Sandra Künzi: Roter Ritter rückwärts	44 – 45
	nach der Vorstellung	Red und Antwort mit Richard Alston	46
Sa 9 Nov	19:00	Tänzerische Einführung mit Richard Alston	49
	22:00	Rollschuhdisco mit Neon Demon und Glitterfist	52
So 10 Nov	11:00 Brunch 13:00 Konzert	Tanz in Bern feat. Taberna Katerfrühstück mit Cruise Ship Misery	53
Fr 25 Okt – So 10 Nov		Romy Springsguth (DE/CH): スチームセンター	38
Fr 25 Okt – So 10 Nov		Ich bin einzigartig! Wir sind besonders!	50
Fr 25 Okt – Sa 9 Nov		Tanz in Bern feat. Buchhandlung zum Zytglogge Büchertisch	54
Fr 25 Okt – Sa 9 Nov		Tanz in Bern feat. Provisorium46 Foodtruck	54
Fr 25 Okt – Sa 9 Nov		Restaurant Dampfzentrale	53

ROMY SPRINGSGUTH (DE/CH)

チームセンター

25 Okt – 10 Nov

Das Foyer der Dampfzentrale erstrahlt dieses Jahr im angesagtesten Licht der Stunde: Aussen halbdurchlässig verspiegelte Fassade – was für ein einzigartiger Raum verbirgt sich wohl dahinter? Ich bin gleichzeitig im fernen Tokyo und im nahen Bern, gleichzeitig im hippesten Underground-Schuppen und auf der höchsten Sky-Lounge, gleichzeitig am türkisfarbenen Meer und im urbanen Viertel.

Die Szenografin Romy Springsguth nutzt die Eigenart der Dampfzentrale und erschafft mit einfachen Elementen eine verklärt singuläre Atmosphäre. Im ironischen Spiel mit der Illusion des Speziellen setzt sich Romy in ihrer Rauminszenierung kritisch mit dem menschlichen Streben nach Einzigartigkeit auseinander.

Valérie Cattilaz, Praktikantin Kommunikation der Dampfzentrale Bern

Romy Springsguth ist Bühnenbildnerin, Szenenbildnerin und Kostümbildnerin für Film, Theater und Tanz. Seit ihrem Studium an der Kunsthochschule Berlin Weissensee arbeitet sie international und wurde dieses Jahr mit der Produktion »Das grosse Heft« (Regie: Ulrich Rasche) zum Berliner Theatertreffen eingeladen. In Bern kollaboriert sie unter anderem mit der Kompanie deRothfils und hat für Joshua Monten gearbeitet. Als Szenografin arbeitet Romy mit dem Speziellen des jeweiligen Ortes und versetzt die Räume durch Hinzufügen meist reduzierter Elemente in einen neuen, ihnen eigenen Zustand.

Die Installation öffnet jeweils 90 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

www.romyspringsguth.de

38

dampfere

EN The Dampfzentrale foyer is brought to life in the most vivid and exclusive way. Outside a semi-permeable mirrored facade, inside both Tokyo and Bern as well as the hippest underground club and the highest sky lounge. The scenographer Romy Springsguth utilises Dampfzentrale's uniqueness to create a distinctive atmosphere through the ironic exposition of simple elements and the illusion of individuality.

39 RALE BERN

PROF. DR. JOCHEN TAUPITZ: EINGRIFF IN DAS ERBGUT DES MENSCHEN - HERAUSFORDERUNGEN FÜR RECHT UND ETHIK



Mi 30 Okt, 18:15

Abermals verlegt das renommierte Collegium generale im Rahmen seiner Vorlesungsreihe «Erbgut editieren» einen Vortrag in die Dampfzentrale. Zum Thema «einzigartig» konnte der Medizinrechtler Prof. Dr. Jochen Taupitz gewonnen werden. Taupitz wurde mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, weil er gesellschaftlich Relevantes und Schwieriges so verständlich fassen kann, dass alle mitdiskutieren können. In seinem Vortrag spricht er darüber, welche Argumente für und gegen Eingriffe in das bei jedem Menschen einzigartige Erbgut sprechen.

EN Once again, the renowned Collegium generale is presenting a lecture at Dampfzentrale as part of its «Gene Editing» lecture series. The medical law expert Prof. Dr. Jochen Taupitz has been invited to speak on the topic of «uniqueness». In his lecture, he will outline the arguments for and against interventions in the genome that make each and every one of us so unique.

Auf Deutsch. In German.

WORTKUNST MIT MICHAEL FEHR

Sa 2 Nov, 19:00

Michael Fehr bezeichnet sich als Erzähler: Er schafft poetische, rhythmische, gleichsam musikalische Erzählwerke, arbeitet sorgfältig mit den Möglichkeiten der Repetition, Reduktion und Artikulation, um Spannung und Gelassenheit, Lärm und Stille, Kraft und Zerbrechlichkeit zu bewirken. Mit seinen Lesungen, erzählerischen Soloperformances und Konzerten tritt Michael Fehr auf unterschiedlichen Bühnen dieser Welt auf.

In den Medien wird Michael Fehr als Künstler beschrieben, der sich nicht einordnen lässt, der das Publikum sprachlos macht und es mit seiner verlockend-schauerlichen Bilderwelt fasziniert. Abwechselnd wird er mit seiner dunklen, kratzbürstigen Stimme als unglücklicher Kleinganove in einem alten Westernfilm, als gegenwärtig originellster Erzähler oder als literarische Urgewalt gehandelt. Was am ehesten zutrifft, ist unerheblich. Klar ist hingegen, dass Michael Fehr einzigartig gut zum diesjährigen Tanz in Bern passt.

EN Michael Fehr describes himself as a narrator. He pursues his ideas, creates poetic, rhythmic and musical narratives, works attentively and carefully with the possibilities of repetition, reduction and articulation in order to develop tension and serenity, noise and silence, strength and fragility. Without doubt: The unique talent matches this year's Tanz in Bern.



Auf Deutsch. In German.

INK ABOUT IT!

BERNS ERSTE FEMINISTISCH- ANTIRASSISTISCHE TATTOO-ZUSAMMENKUNFT

Sa 26 Okt, 12:00–19:00

So 27 Okt, 12:00–17:30

Tätowierung? Hat doch heute jede*r! Aber welche Motive werden zur Schau gestellt? INK ABOUT IT! sticht weder nackte Frauen auf Motorhauben noch einen nationalistischen Adler unter die Haut. Denn es wird kritisch betrachtet, was tätowiert wird und mit welcher Haltung die Tätowiererinnen ans Werk gehen. An einer zweitägigen Zusammenkunft bietet die Hamburger Tattoo-Künstlerin Hanadi mit Tätowiererinnen aus der Schweiz ihr Handwerk und ihre Kunst an. Ein einzigartiges, überlegtes Tattoo ist hier Programm. What you're waiting for? Get inked!

EN At a two-day get-together, the Hamburg-based tattoo artist Hanadi will present her craft and her art with tattoo artists from Switzerland. INK ABOUT IT! takes a critical look at what is being tattooed and with which attitude tattoo artists go about their work. A unique, skilfully thought out tattoo is the common factor here, not naked women draped across cars.



Do 7 Nov, 21:15

«Bla*sh – black She» ist ein Netzwerk von Schwarzen Frauen in der Deutschschweiz. Als Kollektiv mit verschiedenen Hintergründen und Lebenszusammenhängen verbindet sie die Erfahrung als «Schwarz» wahrgenommen zu werden. Bla*sh performt, liest vor, demonstriert, interveniert – vor allem aber ermächtigt es Schwarze Frauen in einer Gesellschaft, in der Weissein und Männlichkeit weiterhin als Normen gelten.

Bei Tanz in Bern werden zwei Akteurinnen von Bla*sh Fragen zu «Vulnerability» nachgehen. In einem performativen Setting fächern sie ein thematisches Spektrum auf, welches über die Schwarz-Weiss-Dichotomie hinausweist und laden in einen Raum der Vielstimmigkeit ein.

EN «Bla*sh – black She» is a network of black women in German-speaking Switzerland. The collective performs, holds readings, demonstrates, intervenes – but above all it empowers black women in a society in which whiteness and masculinity are still considered the norm. At Tanz in Bern, two members of Bla*sh will take a look at questions surrounding «Vulnerability».

Auf Deutsch. In German.

AMUSE TÊTE

NÜTZT'S NÜT, SCHAD'S NÜT

Achtung, kein Spoiler-Alarm! Inputs von Expert*innen zum Thema des Abends stimmen auf die Vorstellungen ein. Den Vortragenden geht es dabei wie Ihnen: Auch sie haben das Stück noch nicht gesehen. Keine Gefahr also, die Spannung zu verlieren. Ihr Wissen garantiert jedoch Horizonterweiterung. Kein Muss, aber ganz sicher hilfreich.

EN Caution, not a spoiler alert! Input from leading experts on the evening's topic will get you in the mood for the performances.

Auf Deutsch. In German.



Mo
28
Okt 19:30

KEIN TITEL

Input zu «The Jewish Connection Project»
von Lisi Estaras & Ido Batash

Meral Kureyshi, Autorin



Do
31
Okt 19:30

LUSTVOLL. NACKT. BEHINDERT.

Input zu «Every Body Electric» von Doris Uhlich

Nina Mühlemann, Leiterin Future
Clinic for Critical Care &
Wissenschaftlerin mit Fokus auf
Performance und Disability Studies

Fr
1
Nov 19:30

MINIMAL KOLLEKTIV

Input zu «ION» von Christos Papadopoulos

Thomas Telios, Philosoph &
wissenschaftlicher Mitarbeiter
Universität St. Gallen

Di
5
Nov 18:30

MARIE POPALL LIEST PETER HANDKE: SELBSTBEZICHTIGUNG

Input zu «Accusations» von Ann Van den Broek

Marie Popall, Schauspielerin &
Performerin



Fr
8
Nov 19:30

ROTER RITTER RÜCKWÄRTS

Input zur Richard Alston Dance Company

Sandra Künzi, Nicht-Tänzerin,
Slampoetin & Autorin



SIE SIND NICHT ALLEIN

So 27 Okt, 17:30 und nach «The Jewish Connection Project»

Do 31 Okt, nach «Every Body Electric»

Tanz in Bern feat. IZFG

Mi 6 Nov, 19:30 und nach «The Filipino Superwoman Band»

Kommt Ihnen das bekannt vor? Sie besuchen einen Tanzabend und verlassen den Saal am Ende mit vielen Fragen. Damit sind Sie nicht allein. Wir treffen uns eine halbe Stunde vor und nach ausgewählten Produktionen und erzählen einander von unseren Erwartungen, Einsichten und Gemütszuständen.

EN Does this sound familiar to you? You attend a dance evening and you leave at the end with many questions. You are not alone with that. We shall meet half an hour before and after the selected productions and discuss our expectations, insights and moods.

Auf Deutsch. In German.



RED UND ANTWORT MIT RICHARD ALSTON

Fr 8 Nov, nach der Vorstellung der Richard Alston Dance Company

Der Choreograf Richard Alston bietet Einblicke in seine Arbeit und beantwortet Fragen aus dem Publikum.

EN The choreographer Richard Alston offers insights into his works and takes questions from the audience.

Auf Englisch. In English.



Leisten Sie sich eine eigene Meinung.



WORKSHOPS



SMELL LAB: HACK THE BODY ODOR ERSTELLE DEIN EIGENES PARFÜM

So 27 Okt, 14:00–17:00

Jede*r ist am persönlichen Geruch erkennbar. Er macht uns einzigartig! Die Künstlerin Klara Ravat wird die Teilnehmenden auf eine olfaktorische Entdeckungsreise zum eigenen Körpergeruch begleiten. Dabei werden Aromamoleküle zu einer eigenen fiktiven Körperduftkomposition gemischt. Im experimentellen Designverfahren entsteht so ein duftendes Festival-Souvenir zum Mitnehmen.

EN The artist Klara Ravat guides us through an olfactory journey of discovery into our own body odour. Blending aroma molecules to create a fictitious and unique body scent composition. A fragrant festival souvenir to take home.

Preise / entrance fee:

CHF 50.– / 40.–

reduziert für Studierende, IV, AHV
discount for students, IV, AHV

Anmeldung / registration:

vermittlung@dampfzentrale.ch

Auf Deutsch & Englisch.

In German & English.



WANN WARST DU DAS LETZTE MAL MUTIG? TANZWORKSHOP MIT ANTJE PFUNDTNER

So 3 Nov, 16:30–17:30

Kinder ab acht Jahren sind nach der Vorstellung von «Für mich» eingeladen, zusammen mit der Choreografin und Tänzerin Antje Pfundtner zu tanzen. Welche Bewegungen haben wir gesehen? Was waren einzigartige Momente? Mit dem physischen Erleben einzelner Teile der Choreografie wird der Vorstellungsbesuch zur besonderen Begegnung.

EN Children aged eight years and over are invited to dance with the choreographer and dancer Antje Pfundtner after the performance of «Für mich». By physically experiencing individual parts of the choreography, the actual performance becomes a special and unique encounter.

Anmeldung / registration:

vermittlung@dampfzentrale.ch

Auf Deutsch. In German.

VOGUEING FÜR ALLE TÄNZERISCHE EINFÜHRUNG MIT IVY MONTEIRO

Do 7 Nov, 19:00

Hände an die Hüfte, Oberkörper in Pose und walk, walk, walk! Der Tanzstil, bei dem Modelposen eingesetzt werden, ist mehr als nur Posen. Vogueing ist ein Lifestyle! Ivy Monteiro, brasilianischer Künstler und Choreograf aus Zürich, lädt zu einer physischen Reise in die Welt der ikonischen Bewegungen und des politischen Hüftschwungs.

Für alle, die mehr wollen: Ivy Monteiro bietet bereits vor dem Festival an sechs Abenden einen Intensiv-Vogueing-Kurs. Daten und Preise entnehmen Sie bitte unserer Website www.dampfzentrale.ch

EN Ivy Monteiro, a Brazilian artist and choreographer based in Zurich, takes us on a physical journey into the world of iconic movements and political hip-swinging: voguing.

You can also sign up for an intensive course in voguing prior to the festival. Check out our website www.dampfzentrale.ch for dates and prices.

TÄNZERISCHE EINFÜHRUNG MIT RICHARD ALSTON

Sa 9 Nov, 19:00

Schuhe aus, Alltag weg, Körper an. Mit Sir Richard Alston höchstpersönlich tauchen Sie in Bewegungen ein, die später auf der Bühne zu sehen sind und erleben die energiegeladene Choreografie am eigenen Körper.

EN Together with none other than Sir Richard Alston, you have the opportunity to explore movements that will subsequently be performed on stage and experience the energy of the choreography pulsating through your own body.



Offen für alle. Open to all.

Platzzahl beschränkt.
Limited space.

Auf Deutsch & Englisch.
In German & English.

Offen für alle. Open to all.

Platzzahl beschränkt.
Limited space.

Auf Englisch. In English.

ICH BIN EINZIGARTIG!
WIR SIND BESONDERS!

25 Okt – 10 Nov

Das diesjährige Festivalthema trifft mitten in die eigene Lebensrealität. Das Streben nach Selbstverwirklichung, Unverwechselbarkeit und Einmaligkeit prägt unsere sozialen Interaktionen und gesellschaftlichen Erwartungen. Was macht Sie besonders? Worin sind Sie einzigartig? Zeigen Sie es uns! Während der Festivaltage kreieren wir so zusammen eine wachsende Installation im Foyer.

EN What makes you unique? What is your uniqueness? Show us! This will allow us to create something unique during the festival.



LATE NIGHT WORKOUT

Fr 1 Nov, 21:30

Zu später Stunde energetisiert Isabelle Probst mit ihrem Workout ermattete Körper und Geister. Zur Belohnung erhalten die Teilnehmenden einen Revitalisierungs-Smoothie, der für den ultimativen Frische-Kick sorgt.

EN Later in the evening, Isabelle Probst will re-energise weary bodies and spirits with her workout. As a reward, enjoy a revitalising smoothie.

Auf Deutsch. In German.

CULTURE SCAPES

FILM · FOKUS · KUNST · LITERATUR
MUSIK · TANZ · THEATER

5.10. – 6.12.



2019

AARAU · BASEL · BELLINZONA
BERN · CHUR · LÖRRACH
MULHOUSE · ZÜRICH · U.A.

CULTURESCAPES.CH

POLEN

SINGLES NIGHT THE 7 INCH RECORD PLAYER PARTY

Sa 2 Nov, 21:30 Uhr

Während Tanz in Bern kommt es in der Dampfzentrale zu einer einmaligen Neuauflage der legendären Singles Night. Vinyl-Liebhaber*innen bringen ihre exquisiten 7inch-Platten mit. Die Singles Night wird von Hassan gehosted.

EN A new and singular edition of the legendary Singles Nights: As lovers of vinyl records, bring along your exquisite 7 inches and Hassan will use them to create a danceable composition.

Ab 20 Jahren.
Age restriction 20 years.

ROLLSCHUHDISCO NEON DEVON UND GLITTERFIST

Sa 9 Nov, 22:00

Die Erfolgsgeschichte der Rollschuhdisco im Kesselhaus der Dampfzentrale geht weiter: Auch dieses Jahr fordert Tanz in Bern am letzten Abend auf, selbst das Tanzbein zu schwingen – mit oder ohne fahrbare Untersätze.

EN This year's Tanz in Bern once again invites to get down and boogie after the final performance – with or without wheels.



Preise / entrance fee:
CHF 5.– / 10.– / 15.–

inkl. Rollschuhe.
incl. roller skates.

Ab 20 Jahren.
Age restriction 20 years.

Tanz in Bern feat. Taberna

KATERFRÜHSTÜCK MIT CRUISE SHIP MISERY

So 10 Nov, Brunch 11:00 , Konzert 13:00

So viel Tanz macht hungrig. Nach zweieinhalb Wochen Festival-Rausch brunchen wir gemeinsam und lassen uns danach von Cruise Ship Misery den Sonntag mit Crypto-Mundart versüssen. Die Sängerin Milena Krstic und die Autorin Sarah Elena Müller projizieren Texte auf ein vermeintliches Du und ein vermeintliches Ich. Das Alleinunterhalter*innen-Keyboardsendet dabei musikalische Klischees an Gehirn, Gerät und Gebein. Ideal, um die eigenen Festival-Highlights Revue passieren zu lassen.

EN After two and a half weeks of festival magic, enjoy a relaxed Sunday brunch together before allowing Cruise Ship Misery to sweeten your day with Crypto pop.

Tanz in Bern feat. Taberna

RESTAURANT DAMPFZENTRALE

25 Okt – 9 Nov

Wollen Sie sich auf Ihren Besuch bei Tanz in Bern mit einem guten Essen einstimmen? Dann bietet Ihnen das Restaurant der Dampfzentrale während der Festivalzeit bereits ab 17:30 Uhr seine feinen Gerichte an. Beim Kauf einer Eintrittskarte gewähren wir Ihnen 10 % auf alle À-la-carte-Gerichte. Lassen Sie es sich gut ergehen.

Reservation bitte unter: 031 312 33 00

EN Have dinner before the performances. With your ticket, you get 10 % off all à la carte dishes.

Reservation mandatory: 031 312 33 00



Brunch / brunch: CHF 39.–
inkl. drei warme Getränke.
incl. three hot beverages.

Konzert: Eintritt frei. Kollekte.
Concert: Free admission.
With collection.

Anmeldung / registration:
dampfzentrale@taberna.ch

Platzzahl beschränkt.
Limited space.

Tanz in Bern feat. Buchhandlung zum Zytglogge

BÜCHERTISCH

25 Okt–9 Nov

Jeweils 90 Minuten vor und nach den Vorstellungen

Für alle, deren Wissensdurst durch Tanz und Diskussion erst so richtig in Fahrt gekommen ist, bietet ein Büchertisch der Buchhandlung zum Zytglogge ausgewählte Bücher rund um das Festivalthema «einzigartig».

EN A book table of Buchhandlung zum Zytglogge offers selected books on the festival theme «unique».

Tanz in Bern feat. Provisorium46

FOODTRUCK

25 Okt–9 Nov

Jeweils 90 Minuten vor den Vorstellungen

Der Foodtruck des Restaurants Provisorium46 bietet saisonale Köstlichkeiten auch in vegetarischer und veganer Ausführung. Selbstverständlich qualitativ hochstehend, biologisch, lokal und ressourcenschonend produziert.

Das Provisorium46 ist ein Inklusionsprojekt von Blindspot. Junge Menschen mit und ohne Behinderung werden durch ihr Mitwirken zu einem selbstbestimmten Leben befähigt. Diese arbeiten während des Festivals mit dem Team der Dampfzentrale Bern zusammen.

EN Provisorium46 offers seasonal delicacies, including vegetarian and vegan options, ninety minutes before the performances. Provisorium46 is an inclusive project by Blindspot.



TUPPERWARE ABENDE EXKLUSIVE FESTIVALHIGHLIGHTS BEI IHNEN DAHEIM

Fast drei Wochen Premieren, Perlen aus Tanz und Performance, spannende Diskussionen und vielversprechende Workshops. Was sind die Geheimtipps? Was sollten Sie auf gar keinen Fall verpassen?

Die Programmacherin Anneli Binder und die dramaturgische Mitarbeiterin Fabienne Amlinger besuchen Interessierte vor dem Festival. In Ihren vier Wänden erhalten Sie und Ihre Gäst*innen einen exklusiven Einblick in das Festivalprogramm. Als Gastgeber*in trommeln Sie eine Gruppe Interessierte zusammen und stellen etwas Kleines zu essen parat.

EN Prior to the festival, artistic director Anneli Binder and dramaturge Fabienne Amlinger will be visiting interested people. In the comfort of your own home, you and your guests are given an exclusive insight into the festival programme.



Fabienne Amlinger,
Anneli Binder und
Alessandra von Aesch.

Anmeldungen bis 20 Sep.
registration until 20 Sep:
vermittlung@dampfzentrale.ch

Beschränkte Terminwahl.
Limited dates.

DRUCKEN, WIE ES DIE NATUR TUN WÜRD



CRADLE TO CRADLE
CERTIFIED™ GOLD



SWISS
MADE



100% GESUNDE
MATERIALIEN

VÖGELI
Pureprint

ERFAHREN
SIE MEHR!



passive —
— attack

— ambient media power —

KULTURWERBUNG IST
KULTURFÖRDERUNG

passiveattack.ch

RE
X 10
19

KINO Rex BERN

HAL HARTLEY
PIONIER DES
INDEPENDENT-
FILMS

3.-30.10.



Kultur in Bern, was ist sie uns wirklich wert?

Der Bund
Für Leserinnen.

ENGLISH



OLA MACIEJEWSKA: BOMBYX MORI

Average is out of fashion. Ordinary is uncool. And if you don't do something extraordinary in your life, you're a loser.

What's going on? Only better-than-average appears to count. The aim is to be better than the rest in everything you do. The explosion of uniqueness touches all parts of our society: Travel destinations promise an unparalleled experience, a shower gel called «ich.einzigartig.» awakens your senses with sandalwood and even the Swiss egg is now seen as being «completely unique».

We are turning society as a whole into a «uniquely» tailored environment. There are several reasons behind this phenomenon that spurns standardisation. This includes the attempt to stand out from the crowd. Being one of many seems to be an unbearable thought. I dare a possible explanation: In a disenchanted, hyper-capitalist world that makes us aware of our own mortality and replaceability, we attempt to be meaningful. By way of contrast to the frightfulness of transience and interchangeability, we assert our own importance along with that of our environment and our goods.

This year's Tanz in Bern under the title «uniqueness» dedicates itself to this phenomenon. With ten choreographic works and a packed context programme, we explore the unique aspects of the body, art and collectives. The programme that you are holding in your hands right now is also extraordinary. The texts were written by eleven members of the Dampfzentrale team. They have described in their own words what the choreographic works spark in them and what they find remarkable.

«unique» fulfils its' promise only in the encounter with you, the audience. The festival does not attempt to give a conclusive answer to the question of what makes our bodies, our artists and our belonging unique. You alone decide what is average, what is exceptional and, above all, whether this strife for uniqueness is the most important reason for your visit to the festival.

Anneli Binder and the Festival Team wish you two-and-a-half weeks full of worthwhile discoveries!

Fri
25
Oct 20:00

BORIS CHARMATZ (FR) :

10000 GESTES

A very special, highly professional and multi-layered choreography which became more fascinating the longer it went on. Initially bored by the single dancer in red, the scene developed into a turbulent and chaotic experience. I observed, focussed on the individual aspects and was soon fully absorbed. You are alone yet still engaged in a process of exchange. A brief meeting, an instance of mutual perception before everything disappears again. Have I missed something? Is it important that I don't miss anything? Or is it important that I fail to see something? Is paying attention to the details the actual experience? Can I shift my focus away from watching individual dancers and fix it on the whole? «10000 gestes» is reflective of our modern-day society, both in a positive and a negative sense. Awesome!

Ernst Jäggli, Co-Managing & Operations Director / Dampfzentrale Bern

Boris Charmatz has been challenging the preconceived notions of dance as a form of art for over 25 years. In doing so, he uses the most ephemeral of cultural forms to redefine ideas about museums, archiving, collecting and exhibiting. The result is a tension-laden language of movement that oscillates between the fleeting moment and the eternal. During 2009–2018 Boris Charmatz was the director of Musée de la danse de Rennes et de Bretagne. In January 2019 he launched «Terrain», a structure implemented in the Hauts-de-France region and associated with Phénix Valenciennes, Opéra de Lille and Maison de la Culture d'Amiens. Boris Charmatz is accompanied artist of Charleroi danse (Belgium) for a period of three years (2018-2021).

Sun
27
Oct 18:00

Mon
28
Oct 20:00

LISI ESTARAS (ARG) &

IDO BATASH (ISR) /

MONKEYMIND COMPANY (BEL) :

THE JEWISH CONNECTION

PROJECT

I see people searching for themselves and each other. I accompany them.
I detect a process of combining, comparing, conforming, contrasting.
I feel dynamics, excessive demands, humanity.
I notice a lack of orientation and find the moments during the piece in which any sense of control is lost remarkable.
I hear music and sounds that transform the people on stage into creatures.
I'm standing on stage.

Aline Schindler,
Assistant to Management & Administration / Dampfzentrale Bern

Lisi Estaras and Ido Batash dance for internationally renowned companies, including «Batsheva Ensemble» (Lisi), «Kibbutz Contemporary Dance Company» (Ido). Both also create their own works. Curiosity about physical states is the affinity between their approach to movement. They met while working for «Les Ballets C de la B» with Alain Platel. There they were lovingly referred to as the «Jewish Connection», which became the starting point for their first collaboration.

Thanks to Jüdische Gemeinschaft Bern for their collaboration.

K

- 27 Oct, 14:00
Smell lab:
Hack the body odor
Page 48
- 27 Oct, 12:00 – 17:30
INK ABOUT IT!
Page 42
- 27 Oct, 17:30
and after the performance
You are not alone
Page 46
- 28 Oct, 19:30
amuse tête
Meral Kureyshi
KEIN TITEL
Page 44 – 45

Wed

30

Oct 20:00

OLA MACIEJEWSKA (POL) :
BOMBYX MORI

«Bombyx Mori» (English: silkmoth) is an ode to the thousand faces of a transformation process. Relying on a careful arrangement of metre-long garments, the bodies of the dancers act as catalysts for dissipating dynamic forces that progress from minimal movements to far-reaching forms and figures. It is about cultivating the gap between black and white, between stagnation and dynamism, between the storm and the calm that preceded it: In complete contrast to the white stage, the veiled movements merge into dark artefacts. From a dramaturgical perspective, their states and contours undergo amazing transformations and seem to be able to transcend into anything at any time.

Till Hillbrecht, Programme Club / Dampfzentrale Bern

Ola Maciejewska from Poland studied contemporary theatre and dance at the University of Utrecht. Her works are therefore distinguished by an interdisciplinary approach. The starting point for «Bombyx Mori» was «LOIE FULLER: Research», a solo piece about the early avant-gardist and creator of the «Serpentine Dance». «Bombyx Mori» has been performed at internationally renowned dance venues since its premiere in 2015.

64

K

30 Oct, 18:15
Collegium generale
Prof. Dr. Jochen Taupitz:
Interventions in the
human genomes –
Challenges for law and
ethics

Page 40

Thu

31

Oct 20:00

DORIS UHLICH (AT) :
EVERY BODY ELECTRIC (SMALL)

Wheelchair - Dance - Wheelchair dance - Tact - Tactful - Dance journey - Electric dance - Electrifying. Show of power - Powerful - Movement - Moving - Touching - Touch - Delightful - Delight - Sensation - Favour - Disfavour - Friction - Love - Human - Seduction - Dismembered.
Courage - Courageous - Ordinary - Extra/Ordinary - Ascend - Plummet - Dream world: Every - Body - Electric!

Janna Mock, Production Assistant / Dampfzentrale Bern

In her works, Doris Uhlich frequently grapples with body norms and normative ideals of beauty. Nakedness plays a key role. The Austrian choreographer and performance artist has received numerous awards for her work, including the Nestroy Theatre Award for her «inclusion on equal footing». In 2018, she was nominated by tanz, a German magazine for dance, ballet and performance, as «Choreographer of the Year».

65

K

31 Oct, 19:30
amuse tête
Nina Mühlemann
Full of relish.
naked. handicapped.
Page 44 – 45

31 Oct
after the performance
You are not alone
with Nina Mühlemann
Page 46

Fri

1

Nov 20:00

Sat

2

Nov 20:00

CHRISTOS PAPADOPOULOS (GR) : ION

I once heard: If an atomic nucleus measured one millimetre in diameter, the radius of an electron would be one hundred metres. What holds them together is unclear. If an electron becomes detached from its parent atom, it travels through space until it comes across a new atom nucleus. The chaos theory says that we can never know in which direction two particles will move directly after an impact. And yet each morning of each day I rely on the sun rising, on finding my pen on my desk in the same spot I left it the night before - that my heart continues to beat. How wonderful our chaotic universe is! «Ion» by Christos Papadopoulos is an image that invites you to meditate about binding energy, directions of movement and our place in the whole scheme of things.

Melanie Mettler, Co-President of Dampfzentrale Bern (Association)

Christos Papadopoulos studied dance, theatre and political science. In just a few years, the choreographer and performer has gone from being widely regarded as a rising star of the international dance scene to his works being welcomed enthusiastically wherever they are performed. Christos' performances reflect the inner human state, be it through abstract movement or through a simple gesture. A movement from and to the human being.

K

1 Nov, 19:30
amuse tête
Thomas Telios
Minimal Collective
Page 44 – 45

1 Nov, 21:30
Late Night Workout
Page 50

2 Nov, 19:00
Word-art
by Michael Fehr
Page 41

2 Nov, 21:30
Singles Night: The 7inch
Record Player Party
Page 52

Sun

3

Nov 15:00

Mon

4

Nov 10:00



School Matinee

ANTJE PFUNDTNER IN GESELLSCHAFT (DE) : FÜR MICH

Ready, steady, go: Who would like to be braver? Who is unhappy with their hairstyle? Think, contradict and act - that is the challenge set by «Für mich» (For Me) for young people and adults in the audience. See uncontrolled movements, garish tracksuits and a mysterious red buzzer, and hear unrestrained burping. A choreography for the student with a full timetable. A choreography for the stubborn teenager. A choreography for the stressed-out boss. A choreography for the busy grandfather. A choreography for me. A choreography for us.

Alessandra von Aesch, Context Programme / Dampfzentrale Bern

Antje Pfundtner trained at Amsterdam University of the Arts. Since 2001, she has lived and worked as a choreographer in Hamburg. As Antje Pfundtner in Gesellschaft (Antje Pfundtner and company) she produces together with a core team stage works and develops formats of artistic sharing: She is currently initiating TISCHGESELLSCHAFTEN (Round Table Societies), an initiative for networking with other artists and for sharing resources and exchanging information, ideas and experiences with them.

K



3 Nov, 16:30
Dance workshop with
Antje Pfundtner:
When was the last time
you were brave?

Swiss premiere

80 Minutes
Partly in English

Tue
5
Nov 19:00

Double bill

ANN VAN DEN BROEK (BEL) :
ACCUSATIONS

Let's be honest: It is not only the nice aspects of our personality that make us who we are. In fact, it is the somewhat unattractive and difficult traits that ensure we are unique. But is it a great idea to put the spotlight on them and talk openly about them?

Well, this is what happens in «Accusations» - a performance inspired by Peter Handke's «Selbstbezeichnung». Through a combination of dance, catwalk and rock concert, which can hardly be surpassed in terms of its coolness and style, the performers take the members of the audience on a journey to their own unappealing personality. Accompanied by pounding rhythms, they search for a better version of themselves.

Fabienne Amlinger, Dramaturg / Dampfzentrale Bern

The Belgian choreographer Ann Van den Broek enjoys a strong reputation in the international dance scene thanks to her clear and accessible mode of expression and her striking stage aesthetics; with black generally being her colour of choice. Recurring elements of her work are psychological conditions and the spirit of the time in which we live.

68

K

5 Nov, 18:30
amuse tête
Marie Popall reads
Peter Handke:
Selbstbezeichnung
Page 44 - 45

Swiss premiere

60 Minutes
Partly in English

Tue
5
Nov 20:45

Wed
6
Nov 20:00

Double bill

EISA JOCSON (PHL) :
THE FILIPINO
SUPERWOMAN BAND

I see three women, their long hair flowing in the wind. They stand, pose and start singing: «I'm not your superwoman». A cappella, without any background music, their voices play through the speakers unfiltered. These untainted sounds are unfamiliar to my Auto-Tune accustomed ears. The lyrics are projected onto the wall (You're welcome to sing along). During the second verse, you can hear the same song, but parts of the lyrics are missing, they've been blacked out. Every time they come to a missing word, the women stop singing. Superwoman becomes «I'm ___ your ___ woman» - a new dynamic emerges. And finally: «I'm _____ woman».

Lia Rothen, Bar / Dampfzentrale Bern

The performance artist Eisa Jocson - whose fan base continues to grow steadily - will be enriching the programme of Tanz in Bern for the fourth time in a row. Her works captivate audiences due to their socially critical content, such as economic exploitation, stereotypical gender concepts or colonialism.

69

K

6 Nov, 19:30
and after the performance
You are not alone feat. IZFG
Page 46

Thu

7

Nov 20:00

TRAJAL HARRELL (USA) : DANCER OF THE YEAR

Trajal Harrell was my dancer of the year long before tanz, a German magazine for dance, ballet and performance, awarded him this title in 2018. When, in 2015, he and Thibault Lac interpreted the story of Antigone at Dampfzentrale, he began to sing halfway through the piece. His dancing and singing crept into my body. In a way, time stood still. This gentle, almost tearful voice, which appeared - with both anger and humour - to be asking for salvation, left me in a state somewhere between 100 % tension and inner relief. In his solo «Dancer of the Year», Harrell now asks about the value of dance and once again creates a provocative space for an alternative dance history. A gift.

Andrea Wildt, Communication / Dampfzentrale Bern

Trajal Harrell is a phenomenon: An artist who is equally at home in both museums and theatres. He became famous through his series «Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church», which contrasts the voguing ball scene with early postmodern dance.

«Dancer of the Year» is a work complex consisting of an installation called «the shop» and a solo. Before its premiere at Schauspielhaus Zürich in March 2020, Dampfzentrale Bern presents the first Swiss showing of the solo. From this season Trajal Harrell is director in residence of Schauspielhaus Zürich.

70

K

7 Nov, 19:00
Dance Introduction
with Ivy Monteiro
Voguing for all
Page 49

Do 7 Nov, 21:15
Bla*sh-Lecture
Page 43

Fri

8

Nov 20:00

Sat

9

Nov 20:00

RICHARD ALSTON DANCE COMPANY (UK) : VOICES AND LIGHT FOOTSTEPS // ISTHMUS // RED RUN // DETOUR

Four short pieces for everyone who enjoys dance. The stage belongs to the dancers: There are no decorations, no opulent costumes but all the more surprising lighting effects. Every millimetre of the stage is used for dancing: space-consuming, powerful, incredibly precise and technically spot on. Gentle duets alternate with dynamic trios and fast-paced group sequences. Romantic moments change into lively, upbeat scenes. There is something for every dance fan.

Irene Moffa, Production Management / Dampfzentrale Bern

Richard Alston, or, since February 2019, Sir Richard Alston to be more precise, is always first inspired by the music. His dialogue of movement weaves the influence of the Cunningham technique with flowing sequences of movements. He works with dancers whose skills are celebrated worldwide. Richard founded this company in 1994 and today they celebrate their twenty fifth anniversary.

«Detour» is by Martin Lawrence - the «Associate Choreographer» of the Richard Alston Dance Company. His dances are sharp, edgy and speedily complex. He has worked successfully with Ballet Black (UK), Scottish Ballet (UK) and Ballet Manila (PHL).

71

K

8 Nov, 19:30
amuse tête
Sandra Künzi
Red knight backwards
Page 44 – 45

8 Nov
after the performance
Question and Answer
with Richard Alston
Page 46

9 Nov, 19:00
Dance introduction
with Richard Alston
Page 49

BORIS CHARMATZ (FR) : 10000 GESTES

Choreografie: Boris Charmatz. Interpretation: Djino Aलो Sabin, Or Avishay, Jessica Batut, Nadia Beugré, Alina Bilokon, Nuno Bizarro, Matthieu Burner, Ashley Chen, Konan Dayot, Sidonie Duret, Bryana Fritz, Julien Gallée-Ferré, Kerem Gelebek, Alexis Hedouin, Rémy Héritier, Tatiana Julien, Johanna-Elisa Lemke, Noé Pellencin, Solène Wachter, Frank Willens. Choreografieassistent: Magali Caillet-Gajan. Licht: Yves Godin. Lichttechnik: Iannis Iapiot. Kostüm: Jean-Paul Lespagnard. Vokaltraining: Dalila Khatir. Generalintendant: Fabrice Le Fur. Soundtechnik: Olivier Renouf. Ankleidung: Marion Regnier. Produktionsleitung: Sandra Neuveut, Martina Hochmuth, Amélie-Anne Chapelain. Soundmaterial: Requiem in D minor K.626 von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791), gespielt vom Wiener Philharmoniker geleitet von Herbert von Karajan und aufgezeichnet im Wiener Musikverein, 1986 (1987) Polydor International GmbH, Hamburg; Felddaufnahmen von Mathieu Morel in Mayfield, Manchester.

Produktion: Terrain and Musée de la danse / CCN de Rennes et de Bretagne – direction Boris Charmatz. Terrain wird subventioniert vom Ministry of Culture – Direction Générale, von la Création Artistique und der Région Hauts-de-France. Angesiedelt in der Région Hauts-de-France ist Terrain assoziiert mit der Opéra de Lille, dem phénix scène nationale de Valenciennes und Maison de la Culture Amiens. Boris Charmatz ist von 2018 bis 2021 Associated Artist von Charleroi danse (BEL).

Koproduktion: Volksbühne Berlin, Manchester International Festival (MIF), Théâtre National de Bretagne-Rennes, Festival d'Automne à Paris, Chaillot – Théâtre national de la Danse (Paris), Wiener Festwochen, Sadler's Wells London, Taipei Performing Arts Center.

Dank an: Julie Cunningham, Mani Mungai, Jolie Ngemi, Marlène Saldana, Le Triangle – cité de la danse, Charleroi Danses - Centre chorégraphique de la Fédération Wallonie-Bruxelles, P.A.R.T.S., Archivio Alighiero Boetti und Fondazione Alighiero e Boetti; Chiara Oliveri Bertola / Castello di Rivoli Museo d'Arte Contemporanea.

10000 gestes wurde am Donnerstag 14. September 2017 in der Volksbühne, Tempelhof, Berlin, Deutschland uraufgeführt.

LISI ESTARAS (ARG) & IDO BATASH (ISR) / MONKEYMIND COMPANY (BEL) : THE JEWISH CONNECTION PROJECT

Konzept und Choreografie: Lisi Estaras und Ido Batash. Tänzer*innen: Yohan Vallée, Tamar Honig, Avidan Ben Giat, Ido Batash, Lisi Estaras + extra's. Sopran: Maribeth Diggle. Musik: Richard Wagner. Soundlandschaft: Ido Batash & Bart Uyttersprot. Dramaturgie: Hildegard De Vuyst. Kostümdesign: Nicole Petit. Lichtdesign: Helmut Van Den Meersschaut. Licht und Sound: Ralf Nonn. Administration und Produktion: Nicole Petit. Produktion: MonkeyMind vzw.

Entwickelt in Co-laBo/les ballets C de la B mit Unterstützung von CAMPO Gent. MonkeyMind vzw. Mit finanzieller Unterstützung von: the Flemish Government.

Dank an: Alain Platel/les ballets C de la B, De Grote Post Oostende, MASH Dance House Jérusalem.

OLA MACIEJEWSKA (POL) : BOMBYX MORI

Konzept und Choreografie: Ola Maciejewska. Performance: Amaranta Velarde Gonzalez, Keyna Nara, Maciej Sado. Livesound-Verarbeitung: Carola Caggiano zusammen mit den Tänzerinnen. Licht und technische Leitung: Rima Ben Brahim. Kostüm: Valentine Solé. Produktion und Administration: Caroline Redy. Produktion: SO WE MIGHT AS WELL DANCE. Koproduktion: Ménagerie de verre – Paris (FR), LE CN D un centre d'art pour la danse (FR), Productiehuis Rotterdam (NL), Veem House for Performance (NL), Centre chorégraphique national de Caen en Normandie im Rahmen vom Programm «Artiste associé».

Mit Unterstützung von: Hermès Foundation im Rahmen vom Programm «New Settings». Mit freundlicher Unterstützung von: Vivarium Studio, Nanterre-Amandiers – Centre Dramatique National. Dank an: Thomas Laigle für die Unterstützung bei der Konzeption der ursprünglichen Licht- und Soundarrangements. Dank an: ICK Amsterdam, Judith Schoneveld, Nienke Scholts.

DORIS UHLICH (AT) : EVERY BODY ELECTRIC (SMALL)

Choreografie: Doris Uhlich. Dramaturgie: Elisabeth Schack. Performance: Adil Embaby, Thomas Richter, Vera Rosner-Nógel. DJ: Boris Kopeinig. Licht und Raum: Gerald Pappenberger. Kostüm: Zarah Brandl. Feedback: Yoshie Maruoka und Theresa Rauter.

Produktion: Margot Wehinger und Theresa Rauter. Internationale Distribution: Something Great. Koproduktion: Tanzquartier Wien, Schauspiel Leipzig und insert (Theaterverein).

Dank: an alle Assistent*innen der Performer*innen. Gefördert durch die Kulturabteilung der Stadt Wien und das Bundeskanzleramt Österreich.

CHRISTOS PAPADOPOULOS (GR) : ION

Konzept und Choreografie: Christos Papadopoulos. Dramaturgie: Tassos Koukoutas. Musik: Coti K. Licht: Tasos Palaioroutas. Kostüme: Angelos Mentis. Bühnendesign: Evangelia Therianou. Erste Choreografieassistenz: Katerina Spyropoulou. Zweite Choreografieassistenz: Ioanna Antonarou. Produktion und Organisation: Theodora Kapralou. Partner der ersten internationalen Tour: Onassis STEGI. Tänzer*innen: Nouskas Varelas Alexandros, Dimitra Eleftheria Mertzani, Sevasti Zafeira, Anestis Nikas, Giorgos Tsagiotis, Aikaterini Liotou, Alexis Tsiamoglou, Ioanna Paraskevopoulou, Konstantina Gogoulou, Bregianni Maria. Produziert von: Onassis STEGI. Koproduktion: Théâtre de la Ville-Paris, Le Lieu Unique-Scène nationale de Nantes.

Mit der Unterstützung von: The Fondation d'entreprise Hermès im Rahmen des New Settings programme. Partnerschaft: Dublin Dance Festival.

ANTJE PFUNDTNER IN GESELLSCHAFT (DE) : FÜR MICH

Konzept und Choreografie: Antje Pfundtner. Von und mit: Juliana Oliveira, Norbert Pape, Antje Pfundtner. Dramaturgie: Anne Kersting. Musik: Sven Kacirek. Ausstattung und Kostüme: Yvonne Marcour. Licht: Michael Lentner. Mentoring: Moos van den Broek. Produktionsleitung: Hannah Melder.

Vielen Dank an: Kirsten Bremehr und die Kinder und Jugendlichen der Winterhuder Reformschule, Moos van den Broek, Momme Lentner, Trinidad Martinez, Ilja Mirsky, Raimund und Renata Pfundtner. Ein besonderer Dank an Da Soul Chung für die Inspiration und den Score der repetitiven Fragen.

«Für mich» ist eine Produktion von «explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum», einem Kooperationsprojekt von fabrik moves, Fokus Tanz/ Tanz und Schule e.V. München und K3 | Tanzplan Hamburg. Es wird gefördert durch TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg, das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie die Landeshauptstadt Potsdam und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Das Gastspiel in der Dampfzentrale Bern wird unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Tanz International, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

ANN VAN DEN BROEK (BEL) : ACCUSATIONS

Konzept und Choreografie: Ann Van den Broek. Originalbesetzung: Ann Van den Broek, Gregory Frateur, Wolf Govaerts, Laila Gozzi, An Hackselmans, Louis Combeaud, Nik Rajšek, Frauke Mariën. Text: Ann Van den Broek, Gregory Frateur. Video- und Lichtdesign: Bernie van Velzen. Sound und Komposition: Nicolas Rombouts. Kostümdesign: Veronique Branquinho. Textberatung: Hans Timmerman. Beratung: Marc Vanrunxt. Fotos: Maarten Vanden Abeele.

«Accusations» ist eine Produktion von WArD/waRD (NL/BE) in Koproduktion mit dem Rotterdamer Schouwburg/Theater Rotterdam (Rotterdam, NL), ccBe (Antwerpen, BE), Rencontres Chorégraphiques (Seine-Saint-Denis, FR), Accueil Studio: Centre Chorégraphique Nationale de Rillieux-la-Pape (Lyon, FR) und wird durch die finanzielle Unterstützung des Performing Arts Fund NL ermöglicht.

EISA JOCSON (PHL) : THE FILIPINO SUPERWOMAN BAND

Choreografie und Performance: Eisa Jocson. Künstlerische Mitarbeit und Performance: Bunny Cadag, Cathrine Go. Produktionsmanagement und Videoprojektion: Franchesca Casauay. Sound Design: Teresa Barrozo.

In Auftrag gegeben von: Sharjah Art Foundation für die Sharjah Biennial 14. Unterstützt von: Metropolitan Museum of Manila, UP Vargas Museum.

Premiere: 9. März 2019, Sharjah Biennial 14

TRAJAL HARRELL (USA): DANCER OF THE YEAR

Trajal Harrell ist Hausregisseur am Schauspielhaus Zürich.

«Dancer of the Year» ist eine Produktion von Trajal Harrell in Koproduktion mit Kunstenfestival des Arts, Canal – Centre Pompidou, Impulstanz Festival, Schauspielhaus Bochum, Bit Theatergarasjen, Festival d'Automne à Paris, Lafayette Anticipation, Museum Ludwig, Dampfzentrale Bern und Schauspielhaus Zürich.

Choreografie, Performance, Kostüme und Sound Design: Trajal Harrell. Dramaturgie: Sara Jansen. Produktion: Cause Célèbre bzw. Distribution: Art Happens.

RICHARD ALSTON DANCE COMPANY (UK): VOICES AND LIGHT FOOTSTEPS // ISTHMUS // RED RUN // DETOUR

Voices and Light Footsteps

Choreografie: Richard Alston. Musik: Claudio Monteverdi. Licht: Martin Lawrance. Kostüm: Peter Todd. Voices and Light Footsteps wurde vom Virginia Arts Festival beauftragt und am 21. März 2019 in der Chrysler Hall, Norfolk Virginia erstmals aufgeführt.

Isthmus

Choreografie: Richard Alston. Musik: Jo Kondo. Licht: Zeynep Kepekli. Kostüm: Peter Todd. Isthmus wurde am 13. April 2012 bei The Place, Robin Howard Dance Theatre for Bob's Bash, der Geburtstagsfeier von Bob Lockyer, erstmals aufgeführt.

Red Run

Choreografie: Richard Alston. Musik: Heiner Goebbels. Licht: Charles Balfour. Kostüm: Jeffrey Rogador. Red Run wurde am 28. Januar 1998 im Nottingham Playhouse uraufgeführt. Red Run wurde für das 1998 Holland Dance Festival beauftragt. Mit Unterstützung von der Hattori Foundation.

Detour

Choreografie: Martin Lawrance. Musik: Akira Miyoshi Ripple für Solo Marimba gespielt von Emiko Uchiyama, Michael Gordon vom Album Timber Remixed gespielt von Mantra, Perkussion arrangiert von

Jóhann Jóhannsson. Licht: Zeynep Kepekli. Kostüm: Jeffrey Rogador. Detour wurde am 20. September 2018 am Festival Theatre Edinburgh uraufgeführt. Diese Produktion wurde unterstützt von: Festival Theatre Edinburgh.

Die Richard Alston Dance Company wird unterstützt von: Arts Council England und The Place.

FOTOCREDITS

Cover vorne, S.18/19, S.58/59: Martin Argyroglo. S.2/3, S.32/33: Chris Nash. S.4: Tristram Kenton, MIF. S.5, S.28/29: Joyie's Studio. S.6/7: Theresa Rauter. S.8, S.24/25: Öncü Gültekin. S.9, S.16/17: Thomas Dhanens. S.10/11: Ursula Kaufmann. S.14/15: Gianmarco Bresadola, Volksbühne Berlin. S.20/21: Fabian Heublein. S.22/23, S.34/35: Elina Giounanli. S.26/27: Maarten Vanden Abeele. S.30/31: Orpheas Emirzas. S.38/39, S.40, S.45: zVg. S.41: Ladina Bischof. S.42: Hanadi Chawaf. S.44: Matthias Günter, Bob Pritchard. S.45: Sandra Blaser. S.46: Hugo Glendinning. S.48: Roman Ermolaev. S.49: Lydia Perrot. S.50: Shutterstock Inc. S.52: istockphoto. S.53: Tobias Bolliger. S.54: Tom Hiller. S.55: Sabine Burger.

HKB

Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne

**Musik und Bewegung
(Rhythmik) studieren
an der HKB**

**Bachelor und Master
PreCollege
hkb.bfh.ch**

B
H
Bernern Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise

TICKETS

Bei der Dampfzentrale Bern entscheiden Sie selbst, wie viel Sie für ein Ticket bezahlen. Kleiner Preis. Normaler Preis. Liebhaber*innen-Preis. Preiskategorie frei wählbar.

Preise pro Vorstellung: CHF 19.– / 26.– / 33.–

Boris Charmatz / Richard Alston: CHF 25.– / 35.– / 45.–

Doppelabend Ann Van den Broek / Eisa Jocson: CHF 24.– / 31.– / 38.–

Festivalpass: CHF 120.–

Der Festivalpass ist nur im Vorverkauf erhältlich und gilt für alle Bühnenproduktionen. Bei Mehrfach-Aufführungen kann nur eine besucht werden. Beschränkte Platzzahl. Teilen Sie uns bitte frühzeitig mit, welche Vorstellungen Sie besuchen wollen:

kasse@dampfzentrale.ch

Bei Ihrem ersten Vorstellungsbuchung tauschen Sie Ihr Online-Ticket an der Abendkasse bitte gegen einen personalisierten Festivalpass ein.

Kinder- & Jugendtickets sind nur an der Abendkasse erhältlich.

Melden Sie sich hierfür bitte bei kasse@dampfzentrale.ch

Kinder 4 bis 12 Jahre: CHF 10.–

Jugendliche 13 bis 18 Jahre: CHF 15.–

Rollschuhdisco: CHF 5.– (inkl. Rollschuhe)

Bei **Schulvorstellungen** ist der Eintritt für städtische Klassen kostenlos. Die Kosten werden vom Schulamt der Stadt Bern übernommen. Andere Schulklassen bezahlen CHF 5.– pro Schüler*in. Anmeldung bitte an: vermittlung@dampfzentrale.ch

Vorverkauf via starticket.ch

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

EN

Prices per performance: CHF 19.–/26.–/33.–

Boris Charmatz / Richard Alston: CHF 25.– / 35.– / 45.–

Double bill Ann Van den Broek / Eisa Jocson: CHF 24.– / 31.– / 38.–

Price category can be freely selected.

Festival pass: CHF 120.–

The Festival pass is only available in advance and is valid for all stage productions. Limited space. Please book your seats as soon as possible: kasse@dampfzentrale.ch

For multiple performances only one can be visited. Please exchange your online ticket at the box office for a personalized festival pass on your first visit.

Tickets for young audience are only available at the box office.

Please contact kasse@dampfzentrale.ch in advance.

Children 4 to 12 years: CHF 10.–

Youths 13 to 18 years: CHF 15.–

Roller disco: CHF 5.– (incl. roller skates)

At **School Matinees**, admission is free for urban classes. The costs will be covered by Schulamt Stadt Bern. Other school classes pay CHF 5.– per pupil. Please register at: vermittlung@dampfzentrale.ch

Advance sales via starticket.ch

The box office opens one hour before the performance starts.

INFORMATION

Dampfzentrale Bern

Marzillstrasse 47, 3005 Bern

+41 (0)31 310 05 40

info@dampfzentrale.ch

www.dampfzentrale.ch

Reservation Restaurant Dampfzentrale

+41 (0)31 312 33 00

dampfzentrale@taberna.ch

www.taberna.ch

Informationen zur Anreise mit dem Auto und zu Fuss finden Sie auf unserer Homepage: www.dampfzentrale.ch

Impressum

Herausgeber: Dampfzentrale Bern

Redaktion: Fabienne Amlinger, Anneli Binder, Valérie Cattilaz,

Alessandra von Aesch, Andrea Wildt

Übersetzungen: Ashley Marc Slapp

Konzept und Gestaltung: Maison Standard GmbH

Druck: Vögeli AG

Das Team Dampfzentrale Bern

Fabienne Amlinger: Dramaturgische Mitarbeiterin
Anneli Binder: Geschäfts- / Künstlerische Leitung,
Programm Bühne / Tanz in Bern
Thierry Biolley: Leitung Technik
Rafael Bornatico: Mitarbeiter Kommunikation
Valérie Cattilaz: Praktikantin Kommunikation
Fabian Fähni: Hausdienst
Till Hillbrecht: Programm Club
Hannes Hofmann: Technik
Ernst Jäggli: Geschäfts- / Betriebsleitung
Caroline Komor: Produktionsleitung
Gabriela König-Niklaus: Leitung Buchhaltung / Personaladministration
Catia Lanfranchi: Assistenz Musik
Jonas Lenz: Leitung Kasse
Caspar Lösche: Mitarbeiter Kommunikation und Marketing,
stv Leitung Kommunikation
Janna Mock: Assistenz Produktion
Irene Moffa: Produktionsleitung
Lia Rothen: Leitung Bar & Foyer
Aline Schindler: Assistenz Geschäftsleitung & Administration
Alessandra von Aesch: Vermittlung
Barbara Widmer: Technik, stv. Leitung
Andrea Wildt: Leitung Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit
Julia Wolf: Mitarbeiterin Bar
Roger Ziegler: Geschäfts- / Künstlerische Leitung, Programm Musik
Michèle Zweifel: Fundraising
Freelancer*innen

Wir danken unseren Förder*innen, Unterstützer*innen und Partner*innen.

Die Dampfzentrale Bern wird gefördert durch:



Kultur
Stadt Bern



Burgergemeinde
Bern



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Tanz in Bern wird unterstützt von:

ERNST GÖHNER
STIFTUNG



die Mobiliar

MIGROS
kulturprozent



GVB
Kulturstiftung
Fondation culturelle

Medienpartner:

Der Bund

Tanz in Bern feat.

Buchhandlung zum Zytglogge
Collegium generale der Universität Bern
Hanadi in Kooperation mit Kampnagel Hamburg
Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung IZFG
Provisorium46
Taberna

Festivalpartner*innen:

CULTURESCAPES
Die Voyeure

